

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1929)
Heft: 1

Artikel: Chronik für den Monat Dezember 1928
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr wahrscheinlich hatte er sich schon im Jahr 1591 nach Zürich begeben. Die Tatsache, daß eine Spende von vier Broten wöchentlich für ihn eine wesentliche Hilfe bedeutete, zeigt jedenfalls deutlich genug, daß er in bezug auf Logis und Kost nur die allerbescheidensten Ansprüche machen konnte. Er war aber darüber gewiß nicht unglücklich. Ihm lag alles daran, in der kurzen ihm zur Verfügung stehenden Zeit möglichst viel zu lernen und in der wahren Erkenntnis Gottes, der er später in seinen Schriften eine so entscheidende Bedeutung beigelegt hat, recht weit zu kommen. Er hat dann wohl im Frühling 1593 das Examen bestanden und wie sein Studiengenosse Em. Cheselius aus Celerina mit ausgezeichneten Zeugnissen in die rätische Heimat zurückkehren und um Aufnahme in die Synode ersuchen können.

Auf der Rückseite der im Archiv des Gotteshausbundes aufbewahrten Abschrift jenes Bittgesuchs nach Zürich hat später ein Gegner Stefan Gabriels die bissige Bemerkung geschrieben: „Ist hernach erwarmdt und ein großer schreyer und uffrührer worden wider ehrlichen leüten.“ Dieses vom Parteihaß diktierte Urteil ändert nichts an der Tatsache, daß die Versammlung der Ratsboten des Gotteshausbundes den Verwaltern jenes Stipendienfonds in Zürich keinen Unwürdigen empfohlen hat und daß sie sich in der Erwartung, er werde seiner Kirche bald wertvolle Dienste leisten, nicht getäuscht hat. Die dem armen Studenten der Theologie gewährte Wohltat hat viele Früchte getragen.

Chronik für den Monat Dezember 1928.

2. Im Schoße der Union dels Grischs in Chur referierte Landespräsident Dr. Regi über die ladinische Presse.

Die eidgenössische Abstimmung über die Kursaalinitiative ergab in Graubünden 8885 Ja und 7282 Nein und auch in der übrigen Schweiz eine kleine Mehrheit der annehmenden Stimmen.

In Chur sprach Pfarrer Müller über den Schweizerischen Verband für innere Mission und evangelische Liebestätigkeit und seine Bedeutung für Graubünden.

4. Der Nationalrat hat u. a. auch die bündnerischen Nationalratswahlen validiert, obschon die Kommission den Eindruck hatte, daß die Wahl in der Gemeinde Tinzen, wie ein von der Demokratischen Partei eingereichter Rekurs feststellte, nicht ganz korrekt vor sich gegangen sei.

5. In Samaden sprach Herr Nationalrat Gadiant über bündnerische Tagesfragen.

6. In der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubündens hielt Herr J. Möhr, der Leiter des eidg. Auswanderungsamtes, einen sehr aufschlußreichen und von zahlreichen trefflichen Lichtbildern ergänzten Vortrag über das Auswanderungswesen, ein Thema, das in unserm an der Auswanderung von jeher stark beteiligten Kanton besonderes Interesse fand.

In Poschiavo wurde im Garten der Witfrau Albrici ein altes Grab aufgedeckt mit einer großen Steinplatte über vier Mauern. Nähere Anhaltspunkte für eine Datierung des Grabes fehlen.

7. Auf die Anregung von Dr. Gadiant betreffend die Gründung einer neuen Ökonomischen Gesellschaft in Graubünden wurde eine elfgliedrige Kommission mit der Prüfung der Frage beauftragt. Sie beantragt, von der Gründung einer solchen Gesellschaft außerhalb der bündnerischen Gemeinnützigen Gesellschaft abzusehen. Hingegen soll eine Subkommission, bestehend aus den Herren Nationalrat Dr. Gadiant, Direktor Bener und Bankdirektor Niggli, mit dem weitem Studium der Angelegenheit beauftragt werden.

In Chur hielt auf Einladung des Bündn. Kunstvereins Dr. Hs. Mühlestein einen Vortrag über die Kunst der Etrusker, der schon wegen der allerdings umstrittenen ethnographischen Beziehungen der Etrusker zu den Rätern großes Interesse fand und sehr befriedigte. (Vgl. das Referat im „Rätier“ Nr. 296.)

9. In der Kirche in Sils i. D. fand eine Schubertfeier statt, an welcher Herr Sekundarlehrer Hold über den großen Komponisten einen Vortrag hielt.

10. In Flims fand eine „Sera rumontscha“ statt, an der Herr Prof. Dr. Vieli über den sursilvanischen Dichter Nay, eine der urchigsten Gestalten der sursilvanischen Literatur, referierte.

Die Familie des Herrn a. Schulinspektor Anton Sonder sel. in Salux hat zum Andenken an den verstorbenen bewährten Schulmann der Unterstützungskasse des bündnerischen Lehrervereins 300 Fr. als Legat geschenkt. Dasselbe taten vor Jahresfrist die Angehörigen von a. Lehrer Rud. Lanz sel. in Bivio im Betrag von 270 Fr.

12. Die Bündner Handelskammer behandelte die schon letzten Frühling in der Presse besprochene Frage der Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Verdienstmöglichkeiten. Der Referent, Herr Architekt Nold, nannte als solche die Schaffung

von Geflügelfarmen (Eierproduktion und Bratgeflügel), Hebung der Fischzucht, Anlage von Gemüseplantagen, Konfitüren- und Konservenfabriken, Schuhfabriken, Zündholzfabriken, chemisch-technischen Fabriken, Spezialholzarbeiten in Arven- und Lärchenholz. Ferner empfahl der Referent die Schaffung einer Zentralstelle zum Studium neuer Verdienstmöglichkeiten mit entsprechender Subvention des Staates nach dem Vorbilde des Kantons St. Gallen.

13. In Chur starb Rechtsanwalt Franz Conrad von Baldenstein im 50. Lebensjahr. Er absolvierte seine juristischen Studien an schweizerischen und deutschen Universitäten, war zuerst in Thusis, dann in Chur als Fürsprech tätig.

Das Bergeller Eisenbahnkomitee, der Kreisrat und die Vertreter der Gemeinden hielten in Promontogno eine Versammlung ab, um zu beraten, was zu geschehen habe, um das Bergeller Bahnprojekt kräftig zu fördern und baldmöglichst zu verwirklichen. Gleichzeitig wurde beschlossen, der bisherigen Inhaberin der Konzession, der Rhätischen Bahn, dieselbe nach Ablauf der Konzessionsfrist zu entziehen.

14. Infolge der sich drängenden musikalischen, wissenschaftlichen und andern Darbietungen konnte in Chur der angezeigte Lieder- und Arienabend der Zürcher Sängerin Martha Walder aus Mangel an Zuhörern nicht stattfinden.

Vor zahlreicher Zuhörerschaft referierte Herr Ing. Lang von der Eidg. Landestopographie in Bern in der Sitzung des Ingenieur- und Architektenvereins über die Grundlagen zur Schaffung einer neuen topographischen Karte der Schweiz.

In Pany ist auf einer von Pfarrer Däscher in Luzein geleiteten Versammlung ein Verkehrsverein Küblis-St. Antönien-Pany und Umgebung gegründet worden.

15. Kunstmaler Edgar Vital von Fetan hat in Basel eine Ausstellung von Werken seiner Kunst eröffnet.

Im bündnerischen Hotelgewerbe macht die Ablösung des Trinkgeldes große Fortschritte.

In der Gesellschaft für Volkskunde in Bern sprach Herr Prof. Dr. P. Tuor über ein romanisches Passionsspiel eines unbekanntes Dichters, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Somvix aufgeführt worden ist.

In Bern sprach Nationalrat Vonmoos vor einem großen Auditorium in der Aula der Universität auf Einladung des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins über die Not der Bergbauern.

In der bündn. Tagespresse wird zurzeit wieder der Kadettenunterricht an der Kantonsschule pro und kontra besprochen.

In Chur tagte der Bündn. Baumeisterverband und beschloß, Ende Januar in Chur einen Anlernkurs für Maurerlehrlinge durchzuführen und ein Sekretariat zu schaffen.

Anläßlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Stoppany veranstalteten die Zahnärztliche Gesellschaft des Kantons Zürich und die Dozentenschaft der Universität eine Feier zu Ehren des verdienten Gelehrten. Er wurde zum Ehrendoktor der medizinischen Fakultät ernannt.

16. Der Männerchor Chur gab unter der Mitwirkung von Frl. Bärby Hunger und Prof. Steiner ein sehr zahlreich besuchtes, eindrucksvolles Schubertkonzert.

18. Da die Herren St. Loringett in Chur und Pfarrer Cadonau in Ardez wegen Arbeitsüberlastung die Redaktion der „Casa Paterna“ nicht mehr weiterführen können, werden vom 1. Januar an die Herren Präsident Erni in Trins und Pfarrer Bertogg in Pitasch die Schriftleitung besorgen.

Die Carnegiestiftung hat beschlossen, den Hinterlassenen des im Juli dieses Jahres ertrunkenen Lehrers G. Frigg von Präz einen Beitrag aus dem Stiftungskapital auszuzahlen. Lehrer Frigg ertrank bekanntlich bei Staad am Bodensee, als er zwei ertrinkende Schüler retten wollte. (Vgl. Monatsbl. 1928 S. 260 unterm 5. Juli.)

In Davos hat die Neue Helvetische Gesellschaft eine Disputation über Zivildienst und Militärflicht veranstaltet. Es referierten der Neuenburger antimilitaristische Professor Cérésole aus La Chaux-de-Fonds und der bekannte Oberst Wildbolz. Es war von beiden zu erwarten, daß sie ihre Aufgabe von hoher Warte aus zu lösen versuchten, und sie haben diese Erwartung nicht getäuscht. Die Veranstaltung war zahlreich besucht, und die Stimmung kann dahin zusammengefaßt werden, es müsse einer radikalen militärischen Abrüstung die moralische vorausgehen.

19. In Samaden waren alle Zivilstandsbeamten des Engadins zu einem eintägigen Instruktionskurs versammelt. Bei diesem Anlasse wurde der kantonale Verband der Zivilstandsbeamten gegründet und ein provisorischer Vereinsvorstand gewählt.

20. Bei der Durchführung der Hilfsaktion zugunsten der notleidenden Landwirtschaft steht dem Kanton Graubünden für die Gewährung zinsfreier Darlehen ein Betrag von rund 550 000 Fr. zur Verfügung. Die bisher eingegangenen Gesuche belaufen sich aber auf eine Summe von zirka 1,8 Millionen Franken.

Die Corvigliabahn bei St. Moritz wurde letzter Tage eingeweiht. Sie ist die Fortsetzung der Chantarellabahn, beginnt beim 2008 m ü. M. gelegenen Kurhaus Chantarella und endigt auf dem Corvigliaplateau in einer Höhe von 2489 Meter.

21. An der Delegiertenversammlung der Lia Rumantscha in Chur unter dem Präsidium von Giachen Conrad konnte mitgeteilt werden, daß die Drucklegung des von Dr. Bezzola in Zürich und Sekundarlehrer Tönjachen in Samaden bearbeiteten ladinischen Wörterbuches demnächst erfolgen kann. Man will aber zuerst das surselvische Wörterbuch beendigen, dessen Redaktion Dr. Vieli (Chur) besorgt. Auch die Oberhalbsteiner haben ein kleines Wörterbuch in Vorbereitung für ihr Idiom. Die Drucklegung wird sehr große Mittel erfordern — jedes der beiden Werke kostet etwa 100 000 Fr. —, weshalb die Lia Rumantscha gezwungen sein wird, beim Bund um eine weitere Subvention einzukommen.

22. Die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Frankfurt am Main hat Herrn Dr. O. Bernhard von St. Moritz, der, wie die Ernennungsurkunde feststellt, „durch Begründung und systematischen Ausbau der Heliotherapie der leidenden Menschheit einen unvergänglichen Dienst erwiesen und der Naturwissenschaft ein neues Forschungsgebiet erschlossen hat“, ehrenhalber den Titel eines Doktors der Naturwissenschaften verliehen.

23. Am 22. Dezember sind in Chur 29 Extrazüge mit Wintergästen eingetroffen. Die Bahnen hatten einen gewaltigen Verkehr. So liefen am Samstag den 22. Dezember 41 ausländische Schlafwagen in Chur ein. Die Gesamtzahl der mit den Expresß- und Schnellzügen an diesem Tage in Chur ankommenden Reisenden betrug 4610. Davon hat die Rhätische Bahn allein in 11 Hauptzügen 2899 Reisende ab Chur weiterbefördert. Auch am 23. Dezember mußten alle verfügbaren Personenwagen sowohl bei der Rhätischen Bahn wie auch bei der Chur-Arosa-Bahn in Dienst genommen werden.

26. Das Erziehungsdepartement ersucht Schulräte und Lehrer, dahin zu wirken, daß Schulkindern an Weihnachten und Neujahr nicht Schnaps und Likör verabreicht werde.

27. Die A.-G. Rhätische Werke für Elektrizität in Thusis hat nun auch mit der Gemeinde Avers einen Konzessionsvertrag abgeschlossen über die Ausnutzung der Wasserkräfte des Averser Rheines mit Stauanlagen im Madrisertal und sucht um die staatliche Genehmigung nach.

30. Am 15. Januar wird in Davos-Platz eine ungarische Heilstätte den Betrieb aufnehmen. Ihre Gründung steht in Verbindung mit dem ungarischen Ministerium für Volkswohlfahrt, mit dessen Unterstützung hauptsächlich unbemittelte Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler usw. Aufnahme finden sollen. Die neue Heilstätte wird in der bisherigen Pension Sonnenhalde am Süden des Ortes mit 14 Betten anfangen.

31. Gestützt auf Art. 4, Absatz 2 des Bundesbeschlusses betreffend die Ausrichtung von Bundesbeiträgen an die Kantone für die Auto-

mobilstraßen vom 21. September 1928 beschloß der Kleine Rat: Die Paragraphen 51 und 53 der kleinrätlichen Vollziehungsverordnung zu den großrätlichen Ausführungsbestimmungen zum Straßengesetz sind zufolge der Unzulässigerklärung von Durchgangsgebühren durch den Bund hinfällig geworden und werden hiemit aufgehoben. Die Einzüger- und Kontrollposten an den verschiedenen Einreisestellen werden mit dem 31. Dezember 1928 zurückgezogen und deren Inhaber werden, unter Verdankung der dem Kanton geleisteten Dienste, auf das gleiche Datum hin des Amtes enthoben.
